

Mein Name ist [REDACTED] und ich studiere zurzeit an der Universität in [REDACTED] im Master of Education. Für das Fach Englisch ist vorgesehen, dass ein Pflichtpraktikum oder ein Auslandssemester in einem englischsprachigen Land absolviert werden muss. Ich habe mich für ersteres entschieden und möchte im Folgenden Text gerne über meine ersten Erfahrungen in Irland und insbesondere an der „Galway Educate Together National School“ berichten.

Das erste Wochenende:

Nach einem kurzen und angenehmen Flug und zwei etwas chaotischen Busfahrten bin ich endlich in meinem Zuhause für die nächsten drei Monate angekommen. Mein Host hat mich direkt sehr nett empfangen mir erklärt wo die Busse, Einkaufsmöglichkeiten und Freizeitaktivitäten zu finden sind. Meine Unterkunft habe ich circa 2 Monate vor der Anreise über AirBnB gefunden. Da Galway eine Studentenstadt ist und in Irland die Mietkosten generell höher sind als in Deutschland würde ich empfehlen sich früh genug um eine Unterkunft zu kümmern. Da ich vier Tage vor dem tatsächlichen Beginn des Praktikums in Irland angekommen bin, hatte ich ein bisschen Zeit um mich einzugewöhnen. Dieses würde ich auch jedem empfehlen, da es doch viele neue Eindrücke sind und man dieses erstmal ein bisschen verarbeiten muss. So habe ich das Wochenende genutzt um ein Busticket zu organisieren, einen Trip in die Stadt zu wagen und die Promenade Salthill zu erkunden.

Das Praktikum:

Direkt nach dem Wochenende war mein erster Tag in der Schule in Galway, wo ich direkt sehr nett empfangen und den meisten vorgestellt wurde. Ich wurde einer zweiten Klasse, die 24 Schülerinnen und Schüler beinhaltet, zugeordnet. Dort arbeite ich mit der Lehrkraft und einer Special Needs Assistance zusammen. An der Schule helfen sich die Klassen oft gegenseitig aus und so lernt man schnell die Teams der anderen Klassen kennen. Seit diesem ersten Tag werden mir nach und nach mehr Aufgaben gegeben, sodass ich immer etwas zu tun habe und auch produktiv am Klassengeschehen mithelfen kann. Diese Aufgaben beinhalten so ziemlich alles von Kopieren und Drucken, Arbeitsblätter vorzubereiten, Tests zu korrigieren oder sich um Kinder zu kümmern die sich gestoßen haben. Andere Male übernehme ich Lesegruppen, Unterrichte kurz oder helfe den Schülerinnen und Schülern bei ihren Tagesaufgaben. Besonders das direkte Arbeiten mit den Kindern gibt mir

das Gefühl, dass ich persönlich viel lerne und mein Englisch verbessere, die Abwechslung macht das ganze spannend.

Freizeit und das Leben in Irland:

Nach einer kleinen Eingewöhnungsphase habe ich mich hier schnell eingelebt und versuche viel mit den Menschen hier zu reden um möglichst viel über die Menschen und das Land zu lernen. Die Iren sind zum Beispiel relaxter als die Deutschen und vermeiden oft direkte Konfrontation, was manchmal mit der Deutschen Direktheit anecken kann. Sie sind gleichzeitig sehr offen und gehen auf Fremde zu. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit den anderen Praktikanten hier an der Schule. Wir gehen in die Stadt und verbringen auch gerne Ausflüge am Wochenende. Von Galway aus kann man zum Beispiel schöne Tagesausflüge zu den Cliffs of Moher, zu den Aran Irlands oder nach Connemara machen. Auch Wochenendtrips nach Belfast oder Cork sind sehr sehenswert. Denkt auf jeden Fall daran euch für verschiedenes Wetter Klamotten mitzubringen. Vom Klima her ist es ein bisschen milder als in Deutschland, dafür gibt es allerdings mehr Nässe. Ein Schal und gegebenenfalls eine Thermoskanne ist ein Muss, da es einem aufgrund von der Nässe oft viel kälter vorkommt, als es tatsächlich ist.